

Dritte und letzte Wiederaufnahme

## LOHENGRIN

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

Dichtung vom Komponisten

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Sebastian Weigle

Inszenierung: Jens-Daniel Herzog

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Hans Walter Richter

Bühnenbild und Kostüme: Mathis Neidhardt

Licht: Olaf Winter

Chor und Extrachor: Tilman Michael

Dramaturgie: Norbert Abels

Lohengrin: AJ Glueckert

Elsa von Brabant: Rachel Willis-Sørensen

Friedrich von Telramund: Wolfgang Koch

Ortrud, seine Gemahlin: Miina-Liisa Värelä

Heinrich der Vogler: Anthony Robin Schneider

Der Heerrufer: Domen Križaj u.a.

Chor, Extrachor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Die Inszenierung des *Lohengrin* aus der Saison 2008/09 stammt von **Jens-Daniel Herzog**, der seit 2018 als Intendant das Nürnberger Staatstheater leitet. In seiner Sicht geht es in Wagners Werk um Sehnsuchtsprojektionen und -räume, in denen sich insbesondere die weibliche Hauptpartie der Oper, Elsa von Brabant, bewegt. Herzog hat dies mit der Welt des Kinos übersetzt, und er fand damit eine stimmige Deutung der romantischen Oper. Hier zwei Auszüge aus den Presseveröffentlichungen nach der Premiere am 3. Mai 2009: „So gelingt Jens-Daniel Herzog in Frankfurt ein beeindruckendes Opern-Debüt, das in vielerlei Hinsicht mit den Sehnsüchten der Menschen spielt – und das ganz ohne Schwan“ (SWR2 / Journal am Mittag). – „Mächtiger Applaus für eine klug erdachte und hochspannende Inszenierung und eine packende musikalische Umsetzung in einem großen Opernabend, der Bayreuth zur Ehre gereichen würde“ (Darmstädter Echo).

Zum Inhalt: Eine heimtückische Intrige des machtgierigen Grafen von Telramund und seiner Gattin Ortrud gegen Elsa von Brabant – die Schwester des verschollenen, angeblich ermordeten Herzogs Gottfried – und ihre Rettung durch den ihr unbekanntem Ritter Lohengrin sind die zentralen Handlungsstränge von Wagners Oper. Nach diversen Provokationen der Intriganten kulminiert das Geschehen im Brautgemach nach der Hochzeit von Elsa und Lohengrin: Elsa bricht das Tabu, ihn niemals nach seinem Namen zu fragen, und wird am folgenden Tag von ihm verlassen. Die Verschwörer scheinen gesiegt zu haben, doch da kehrt Gottfried auf wundersame Weise zurück ...

Nachdem sich Generalmusikdirektor **Sebastian Weigle** dem Frankfurter Publikum in der aktuellen Spielzeit bisher mit so unterschiedlichen Werken wie Rimski-Korsakows *Die Nacht vor Weihnachten* und Lehárs *Die lustige Witwe* präsentierte, steht er nun tatsächlich erstmals bei dieser Produktion am Pult seines Frankfurter Opern- und Museumsorchesters. Auch bei den besetzten Sänger\*innen dieser dritten und letzten Wiederaufnahme-Serie handelt es sich durchgängig um neue Namen: Seit 2016/17 verstärkt **AJ Glueckert** (Lohengrin) das Ensemble der Oper Frankfurt, wo er jüngst Herodes in Strauss' *Salome* und Don José in Bizets *Carmen* sang. Der Schwanenritter führte den amerikanischen Tenor 2021 auch zu den Tiroler Festspielen Erl. Die gleichfalls aus den USA stammende **Rachel Willis-Sørensen** (Elsa von Brabant) gibt ihr Hausdebüt. Zu ihren jüngsten Gastspielen gehören u.a. Desdemona in Verdis *Otello*, Marguerite in Gounods *Faust* und Rosalinde in Strauß' *Die Fledermaus* an der Wiener Staatsoper sowie Mimi in Puccinis *La Bohème* an der Dresdner Semperoper und Ellen Orford in Britzens *Peter Grimes* an der Bayerischen Staatsoper in München. Der Bariton **Wolfgang Koch** (Friedrich Graf von Telramund) stammt aus Bayern und gastierte 2006 erstmals an der Oper Frankfurt als Hans Sachs in Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg*, gefolgt von den Titelpartien in Aribert Reimanns *Lear* und Wagners *Der fliegende Holländer* sowie von Borromeo in Pfitzners *Palestrina*. Aktuell verkörperte er hier Barak in Strauss' *Die Frau ohne Schatten*. In dieser Produktion sang an seiner Seite die finnische Sopranistin **Miina-Liisa Värelä** (Ortrud) als Färberin erstmals an der Oper Frankfurt. Zu ihren jüngsten Aufgaben gehören ihr Rollendebüt als Isolde beim Glyndebourne Festival sowie ihr Hausdebüt als Ariadne am Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Der österreichisch-neuseeländische Bass **Anthony Robin Schneider** (Heinrich der Vogler) und der slowenische Bariton **Domen Križaj** (Der Heerrufer) gehören beide zum **Frankfurter Ensemble**.

**Wiederaufnahme:** Samstag, 9. April 2022, um 17 Uhr im Opernhaus

**Weitere Vorstellungen:** 15., 17. (15.30 Uhr), 24., 29. (18 Uhr) April 2022

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 17 Uhr

**Preise:** € 15 bis 149 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 oder online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Presseferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).